

POLYGLOTT on tour

München

Mit großer Faltkarte & 80 Stickern
für entspanntes Reisen und Entdecken

Mit individueller
APP (siehe S.1)

NEU



München

Die Autorin
Karin Baedeker

Meine Reise, meine APP!

Ob neues Lieblingsrestaurant, der kleine Traumstrand, die nette Boutique oder ein besonderes Erlebnis: Die kostenfreie App von POLYGLOTT ist Ihre persönliche Reise-App. Damit halten Sie Ihre ganz individuellen Entdeckungen mit Fotos und Adresse fest, verorten sie in einer Karte, machen Anmerkungen und können sie mit andern teilen. So wird Ihre Reise unvergesslich.

Mehr zur App unter www.polyglott.de/meineapp und mit dem QR-Code direkt auf die Seite gelangen



Mit großer Falkarte
& 80 Stickern
für die individuelle Planung



SPECIALS

- 28 Kinder
- 53 Nightlife
- 62 Moderne Architektur
- 66 Oktoberfest

ERSTKLASSIG!

- 32 Die schönsten Badeplätze
- 35 Charmant übernachten
- 43 Die beliebtesten Biergärten
- 44 Märkte mit Erlebnisfaktor
- 60 Königliches München
- 74 Die besten Aussichtspunkte
- 89 München für Literaturlfans
- 102 Szeneadressen im Gärtnerplatzviertel
- 126 Shoppen in Westschwabing
- 138 München gratis

ALLGEMEINE KARTEN

- 4 Übersichtskarte der Kapitel
- 56 Die Lage Münchens

STADTTEIL-KARTEN

- 84 Altstadt, Isarvorstadt und Lehel
- 120 Schwabing und Maxvorstadt
- 132 Schlösser und Parks
- 147 Ausflüge

6 Typisch

- 8 München ist eine Reise wert!
- 11 Reisebarometer
- 12 50 Dinge, die Sie ...
- 19 Was steckt dahinter?
- 160 Checkliste München

20 Reiseplanung & Adressen

- 22 Die Stadtviertel im Überblick
- 24 Klima & Reisezeit
- 25 Anreise
- 26 Stadtverkehr
- 31 Sport & Aktivitäten
- 34 Unterkunft
- 38 Essen & Trinken
- 44 Shopping
- 49 Am Abend
- 151 Infos von A-Z
- 154 Register

54 Land & Leute

- 56 Steckbrief
- 58 Geschichte im Überblick
- 60 Kunst & Kultur
- 64 Feste & Veranstaltungen
- 158 Mini-Dolmetscher

SYMBOLLE ALLGEMEIN

-  **Erstklassig** Besondere Tipps der Autoren
-  **SPECIAL** Specials zu besonderen Aktivitäten und Erlebnissen
-  **SEITENBLICK** Spannende Anekdoten zum Reiseziel
-  Top-Highlights und
-  Highlights der Destination

68 Top-Touren & Sehenswertes

70 Altstadt

- 72 **Tour** ① Durch die Fußgängerzone
- 78 **Tour** ② Rund um den Viktualienmarkt
- 87 **Tour** ③ Das höfische München

99 Isarvorstadt und Lehel

- 101 **Tour** ④ Gärtnerplatzviertel
- 104 **Tour** ⑤ Zum Englischen Garten

115 Schwabing und Maxvorstadt

- 117 **Tour** ⑥ Königsplatz und Kunstareal
- 123 **Tour** ⑦ Leopoldstraße und Univiertel

129 Schlösser und Parks

- 130 **Tour** ⑧ Schloss Nymphenburg
- 134 **Tour** ⑨ Schloss Blutenburg
- 136 **Tour** ⑩ Olympiapark und BMW

139 Ausflüge & Extra-Touren

- 140 Entlang der Isar
- 142 Schlossanlage Schleißheim
- 144 Dachau
- 146 Ein Tag am Starnberger See
- 149 **Tour** ⑪ Verlängertes Wochenende in München
- 150 **Tour** ⑫ Villentour durch Bogenhausen

TOUR-SYMBOLS

- ① Die POLYGLOTT-Touren
- ⑥ Stationen einer Tour
- ① Zwischenstopp Essen & Trinken
- ① Hinweis auf 50 Dinge
- [A1] Die Koordinate verweist auf die Platzierung in der Faltkarte
- [a1] Platzierung Rückseite Faltkarte

PREIS-SYMBOLS

- | | |
|--------------------|---------------|
| Hotel DZ | Restaurant HG |
| € bis 100 EUR | bis 12 EUR |
| €€ 100 bis 200 EUR | 12 bis 20 EUR |
| €€€ über 200 EUR | über 20 EUR |



Inoffizieller Treffpunkt der Münchner
Tangoszene: der anmutige Diana-
tempel im Hofgarten



TYPISCH

50 Dinge, die Sie ...

Hier wird entdeckt, probiert, gestaunt, Urlaubserinnerungen werden gesammelt und Fettnäpfe clever umgangen. Diese Tipps machen Lust auf mehr und lassen Sie die ganz typischen Seiten erleben. Viel Spaß dabei!

... erleben sollten

- ① **Klettertour auf einem Wahrzeichen** Mit Seil und Karabiner gesichert, erkundet man die Zeltdachlandschaft des Olympiastadions › S. 136 und erlebt die Architekturikone hautnah, während in der Ferne die Alpen grüßen (Anmeldung unter Tel. 30 67 24 14, 41 €).
- ② **Picknick im Kahn** Im Holzboot kann man über den Kleinhesseloher See › S. 114 rudern und das verwunschene Eiland in der Mitte umschiffen; Proviant liefert der nahe Biergarten (Bootsverleih beim Seehaus, 10 €/30 Min., Tel. 33 83 53).
- ③ **Dampfbad im Denkmal** Römisch-irisch schwitzen unter Stuckgewölben, ein kalter Schauer aus der »Eisernen Jungfrau«, dann ab auf die Ruheliege in der Einzelkabine – ein Wellnessprogramm mit (Jugend-) Stil lässt sich im Müller'schen Volksbad › S. 106 absolvieren.
- ④ **Rosenduft und grünes Gift** In der Städtischen Baumschule Bischweiler schnuppert man zarte Düfte im Rosengarten oder lernt das Gruseln im Giftgarten (Sachsenstr. 2, April–Sept. Mo–Fr 7–21, Sa, So 9–21 Uhr, Eintritt frei). [E6]
- ⑤ **Mit dem Radl auf ein Radler** Bier oder Radler schmecken noch einmal so gut, wenn man zuvor kräftig in die Pedale getreten hat. Ein beliebtes Rad-Ausflugsziel ist der idyllisch auf einer Isarinsel gelegene Biergarten »Zum Flaucher« › S. 140, Radverleih › S. 27.
- ⑥ **Sieg der Fliehkraft** Wer hält sich am längsten? Das Teufelsrad ist eine Wiesn-Attraktion › S. 66, auf der Festbesucher schon seit 1910 ihre Standfestigkeit erproben. Je frecher dabei die Kommentare des »Recommandeurs«, umso größer die Gaudi fürs Publikum.
- ⑦ **Turmsingen mit Valentin** Wer gern singt und Lust auf Münchner Volkslieder hat, trifft im Turmstüberl des Valentinmuseums › S. 86 einmal im Monat auf Gleichgesinnte. Zum Ölen der Stimme gibt's warme und kalte Getränke (Termine unter www.valentin-musaeum.de).
- ⑧ **Der Bauch von München** Kulinarische Entdeckungen an Standln aller Art macht man bei Schmankerltouren über den Viktualienmarkt mit dem Weis(s)en Stadtvoegel › S. 153. Die Probierportionen ersetzen ein Mittagessen (tgl. 11 und 13 Uhr, 27 €, Anmeldung erforderlich).



Architekturführung in luftiger Höhe: Zeldach-Tour im Olympiastadion

9 Der Bavaria zu Kopf steigen

Warum München nicht mal mit den Augen der Landespatronin betrachten? Von der Aussichtsplattform im Kopf der Kolossalstatue > S. 74 bieten sich ganz neue Perspektiven der Theresienwiese zu ihren Füßen.

10 Swing in the City

Der kleine Dianatempel im Hofgarten > S. 91 wird an lauen Sommerabenden von Tänzern in Beschlag genommen. Je nach Wochentag ist Swing, Tango oder Salsa angesagt – offen für alle mit Sinn für Romantik! (Termine unter www.swingandthecity.com).

... probieren sollten

11 **Frisch ausgebacken** und mit Zucker bestreut schmecken Auszogne einfach am besten. Die Hefeküchlein mit hauchdünner Mitte und dickem Rand sind Spezialität im Café Frischhut > S. 42, das die Münchner auch liebevoll »Schmalznudel« nennen.

12 Eine echte Münchnerin

ist die Weißwurst. Die bleiche Schönheit wird traditionsgemäß vor dem Mittagsläuten verzehrt. Ludwig Wallner, Wirt der Gaststätte Großmarkthalle, bereitet sie jeden Morgen frisch zu (Kochelseestr. 13, www.gaststaette-grossmarkthalle.de). [D6]

13 Das Beste ist die Kruste

Diese Schweinsbratenweisheit hat man auch bei Bazi's Schlemmerkuchel verinnerlicht. Die bayerische Leibspeise gibt es hier in der Box: mit Blaukraut, Miniknödeln – und reichlich Schwarte (Müllerstr. 43). [b4]

14 Kronfleischküche

Das Weiße Bräuhaus > S. 40 ist einer der raren Orte, wo man noch Alt-Münchner Innereingerichte wie Kalbszüngerl oder gebackenen Kuheuter kosten kann. Tipp für Einsteiger: gesottenes Kalbskron (= Zwerchfell) mit Kren.

15 Obazda & Co.

Brozeitklassiker, die zum Bier besonders gut passen, sind Radi (Rettich), Obazda (angemachter reifer Camembert) oder

Die Stadtviertel im Überblick

Bayerns Hauptstadt, gern auch als Millionenstadt mit Herz bezeichnet, kann sich mit den Metropolen dieser Welt messen: Schlösser, Sammlungen und Museen von Weltrang bieten eine facettenreiche Mischung an alter und neuer Kunst.

Parks und Gärten sowie die Seen im Umland und die nahen Alpen laden zu vielfältigen Freizeitaktivitäten ein; Münchens lebendige Musik- und Theaterszene bietet Kulturerlebnisse ersten Ranges; Restaurants, Bars und Clubs aller Art sorgen für gastronomische Vielfalt und ein abwechslungsreiches Nachtleben. Ein Blick in den Festkalender zeigt, dass München zu feiern versteht. Ob Starkbierzeit oder Opernfestspiele, Biennale für Neues Musiktheater oder Oktoberfest – lebendiges Brauchtum und Offenheit für Neues schließen einander nicht aus. Münchens charmante Mischung aus Tradition und Moderne zeigt sich auch im Stadtbild – ein prominentes Beispiel ist der St.-Jakobs-Platz in der Innenstadt: Hier stehen die historischen Bauten von Zeughaus und Stadtmuseum in harmonischer Nachbarschaft zum modernen Baukomplex von Synagoge und Jüdischem Zentrum. Die neue Architektur bewahrt die Proportionen des alten Stadtkerns; Hochhäuser ragen erst am Mittleren Ring auf.

Wer sich in der **Altstadt** auf den Weg macht, findet in einem kleinen Radius optimale Einkaufsmöglichkeiten – ob in den Kaufhäusern der Fußgängerzone zwischen Marienplatz und Stachus oder in den Edelboutiquen der Maximilianstraße. Rundgänge durch den historischen Kern mit seinen Baudenkmalern und Museen machen mit Münchens Geschichte als Residenz- und Bürgerstadt vertraut. Kirchtürme sind hier die höchsten Bauten: Vom Alten Peter oder der Frauenkirche genießt man eine prächtige Aussicht, die an Föhntagen bis zu den Alpen reicht. Neue Bauten wie die Hochschule für Fernsehen und Film oder das NS-Dokumentationszentrum auf dem Kunstareal lassen München als lebendige, offene Stadt erleben.

Zur **Isarvorstadt** gehören mit dem Gärtnerplatz- und dem Glockenbachviertel die momentan angesagtesten Viertel der Stadt. Hier ist Münchens Homosexuellenszene zu Hause, hier gibt es trendige Läden und ein vielfältiges Angebot an Bars, Cafés und Clubs. Mitten in der Isar liegt auf einer Insel das Deutsche Museum mit dem Zentrum Neuer Technologien und eigenem Kinderreich.

Das **Lehel**, ein citynahes Nobelviertel, wird auf den Rundgängen an der Isar gestreift. Zwischen großer und kleiner Isar führen Fußgängerbrücken zur Praterinsel mit dem Alpinen Museum; am Ufer gibt es Kinderspielplätze und Kiesstrände zum Relaxen. Die anderen beiden Hauptattraktionen des Viertels sind der Englische Garten (Südteil), die grüne Lunge der Stadt, so-

wie die Museumsmeile entlang der Prinzregentenstraße mit renommierten Adressen wie dem Haus der Kunst.

Schwabing mit seinen unterschiedlichen Facetten eignet sich hervorragend für Entdeckungstouren: die Leopoldstraße, wo laut das Leben tobt, stille, idyllische Winkel in den Seitenstraßen Richtung Englischer Garten, Altbauten mit prächtigen Jugendstilfassaden u. a. in Ainmiller- und Kaiserstraße, schicke Mode- und Schuhläden in der Hohenzollernstraße.

Die **Maxvorstadt** grenzt mit dem Odeonsplatz und der Ludwigstraße an die Altstadt und nördlich an Schwabing. Für Kunstinteressierte ein Muss: das Kunstareal mit den weltberühmten drei Pinakotheken, dem Museum Brandhorst, der Städtischen Galerie im Lenbachhaus, dem Staatlichen Museum Ägyptischer Kunst und den Museen der Antike am Königsplatz. Eine beliebte Gegend zum Bummeln und Shoppen ist das quirlige Uni-viertel mit seinen unzähligen Cafés, Bars, Boutiquen und Kneipen.

Am Westrand der Stadt konzentrieren sich in den Vierteln Nymphenburg und Obermenzing **Schlösser,**

Parks und Gärten: das Nymphenburger Schloss mit ausgedehnten Parkanlagen und kleinen Lustschlösschen, der benachbarte Botanische Garten und Schloss Blumenburg mit seiner spätgotischen Schlosskapelle. Alle diese Sehenswürdigkeiten sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen.

Am nördlichen Mittleren Ring präsentiert sich München mit seinem bekannten Automobilkonzern und aufsehenerregenden modernen Bauten als spannende Design- und Architekturstadt: Hier befinden sich die BMW Welt, das BMW Museum, das Olympiazentrum und die Hochhäuser, die in der City nicht gebaut werden dürfen.

In der Umgebung der Stadt locken weitere **Ausflüge:** eine Radtour entlang der Isar, ein Besuch von Schleißheim mit seiner Flugwerft und den drei Schlössern, die Besichtigung der Dachauer Gemäldegalerie und eine Fahrt ins Grüne an den Starnberger See.

Daran gedacht?

Einfach abhaken und entspannt abreisen



- Personalausweis einstecken
- Flug-/Bahntickets
- Sitter für Haustiere und Pflanzen beauftragen
- Fenster schließen
- Wasserhuphahn abdrehen
- Zeitungsabo umleiten / abbestellen
- Leeren des Briefkastens organisieren
- AB besprechen (nicht mit »Wir sind für zwei Wochen nicht da«)
- Kreditkarte einstecken (ggf. mit PIN / nicht zusammen!)
- Ladegeräte für Handy, Tablet, Foto etc.
- Bei Anreise mit dem Pkw: Hat das Auto die nötige Feinstaubplakette?

Steckbrief



- **Fläche:** 310 km²
- **Höhe:** 519 m ü. NN
- **Bevölkerung:** über 1,4 Mio. Menschen aus über 180 Nationen, 25 % mit Migrationshintergrund (davon

rund ein Drittel aus EU-Ländern); Anteil an Single-Haushalten: ca. 50 %.

- **Verwaltung:** München ist in 25 Stadtbezirke unterteilt.
- **Bevölkerungsdichte:** rund 4500 Einwohner/km²
- **Grünflächen:** 4146 ha (davon 374 ha Englischer Garten)



- **Klima:** Durchschnittstemperatur im Sommer 16,7°C; im Winter 1,5°C
- **Stadtvorwahl:** 089

Lage

Münchens mittlere Höhenlage beträgt 530 m über dem Meeresspiegel. Die Isar, die in den rund 70 km südlich liegenden Alpen entspringt, durchfließt das Stadtgebiet auf 13,7 km Länge von Südwest nach Nordost. Der Altstadt kern liegt auf der linken, westlichen Isarseite. Mit der Praterinsel im Stadtteil Lehel und der Museumsinsel mit dem Deutschen Museum in der Isarvorstadt bildet die Isar zwei große Flussinseln aus. Münchens andere Wasserader, die Würm aus dem Starnberger See, durchfließt den Westen der Stadt.

Verwaltung und Politik

München ist die Hauptstadt des Freistaates Bayern und der Sitz der Regierung von Oberbayern; außerdem Sitz des Bezirks Oberbayern

und des Landkreises München. Eine Vielzahl von Institutionen hat sich daher in München niedergelassen: Landtag, Staatsregierung mit den Staatsministerien, Bezirkstag, Regierung von Oberbayern.

An der Spitze der Stadtverwaltung steht der Oberbürgermeister. Mit ihm regieren zwei Bürgermeister und der Stadtrat mit 80 Mitgliedern, davon zwölf Referenten für Ressorts wie Wirtschaft, Kultur usw. Als Oberbürgermeister amtiert seit Mai 2014 Dieter Reiter (SPD). Die beiden anderen Bürgermeisterposten besetzen Josef Schmid (CSU) und Christina Strobl (SPD). Ein geplantes Dreierbündnis mit den Grünen war am Streit um das Vorschlagsrecht für das mächtige Kreisverwaltungsreferat gescheitert. Die Grünen hatten bei den Wahlen den dritten Platz erreicht.

Wappen

Das Münchner Wappen zeigt einen Mönch in schwarzer Kutte, der in der Linken ein rotes Eidbuch hält und die rechte Hand zum Schwur hebt. Die Wappenfigur, die populärer als Münchner Kindl bezeichnet wird, weist auf die Anfänge der Stadt hin; der Name München geht auf Mönche (bei den »Munichen«) zurück. Die Wappenfigur ziert Trambahnen, Bierdeckel und selbst die Turmspitze des Neuen Rathauses. Statt des Eidbuches hält das Münchner Kindl meist einen Maßkrug in der Hand. Die Stadtfarben sind Schwarz-Gelb.

Bildung

München ist nach Berlin die zweitgrößte Hochschulstadt in Deutschland mit zwei Universitäten – TU und LMU zählen zu Deutschlands Elite-Universitäten – sowie 13 weiteren Hochschulen mit insgesamt etwa 106 000 Studenten. Von großer internationaler Bedeutung sind auch Forschungseinrichtungen wie die Fraunhofer Gesellschaft, die Max-Planck-Gesellschaft oder das Forschungszentrum für Gesundheit und Umwelt (GSF).

Für ein vielfältiges Kulturprogramm sorgen über 50 Theater, zwei Opern, drei Symphonieorchester, rund 80 Kinos sowie über 50 Museen und Ausstellungshallen.

Wirtschaft

Die Mischung aus Hightech-Industrie und Forschung, Dienstleistungsbetrieben und produzierenden bzw. verarbeitenden Unternehmen

macht München zu einem der wirtschaftlich stabilsten Standorte Deutschlands. Unternehmen aus den Bereichen Informations- und Kommunikationstechnologie, Life-Sciences, Luft- und Raumfahrttechnik, Nanotechnologie und Automobiltechnik sorgen für ein innovatives Klima. Kennzeichnend ist dabei die Mischung aus Global Playern und mittelständischen Betrieben.

München ist Deutschlands wichtigster Versicherungs- und nach Frankfurt am Main zweitwichtigster Bankenstandort. Allerdings hat 2008 das Desaster von Hypo Real Estate und Bayerischer Landesbank das Image des Finanzplatzes beschädigt.

Die bayerische Metropole ist mit rund 130 Verlagen eine der größten Verlagsstädte der Welt. Auch Film und Fernsehen sowie Multimedia-Unternehmen sind stark vertreten. Große Bedeutung haben außerdem traditionelle Wirtschaftszweige wie das Brauereiwesen und das Handwerk sowie der Tourismus inkl. Messe- und Kongresswesen.

Mit rund 4,1 % (März 2014) hat München die niedrigste Arbeitslosenquote aller deutschen Großstädte. Die wirtschaftliche Stärke der Stadt schlägt sich allerdings in hohen Lebenshaltungskosten nieder. Die steigende Zahl von Flüchtlingen aus Krisenregionen, die Schuldenkrise in vielen Ländern Europas und fallende Arbeitsmarktbeschränkungen verstärken den Zuzug nach München. Damit steht die Stadtpolitik vor einer großen sozialen Herausforderung.



Zwischen Isar-Athen und Zukunftsdesign:
der Königsplatz mit dem goldglänzenden Kubus des
Lenbachhaus-Neubaus und Klenzes Propyläen

TOP-TOUREN & SEHENS- WERTES

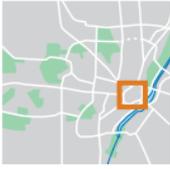


ALTSTADT

Kleine Inspiration

- **Altmünchner Brauhaus-Flair** schnuppern – im Muschelsaal der Augustiner Großgaststätten › S. 76
- **Boule spielen im Hofgarten** – oder Könnern über die Schulter schauen › S. 91
- **In der Schatzkammer der Residenz** die kostbaren Preziosen bewundern, die die Herrscher des Hauses Wittelsbach im Laufe der Jahrhunderte zusammengetragen haben › S. 92
- **Von 18 täglich wechselnden Eisorten** in Alfons Schuhbecks Eis-salon am Platzl die neuesten Kreationen probieren › S. 97





Kirchen und Kaufhäuser an Münchens ältester Fußgängerzone, urbayerisches Flair am Viktualienmarkt, Königsherrlichkeit und Bierseligkeit zwischen Theatinerstraße und Hofbräuhaus.

Die Altstadt mit dem Marienplatz ist das Herz der Millionenmetropole. Das **Karlstor** im Westen, das **Sendlinger Tor** im Südwesten und das **Isartor** im Osten gehören zum ehemaligen zweiten Mauerring, der Ende des 13. Jhs. begonnen wurde und eine Länge von etwa 4,5 km hatte. Innerhalb dieses Rings liegt das Gebiet der heutigen Altstadt. Die frühesten Besiedlungsspuren stammen von den Mönchen, die sich auf einer Anhöhe der Isar, auf dem heutigen Petersbergl am Alten Peter, niederließen. Der **Alte Hof**, die ehemalige Kaiserresidenz, befand sich – in sicherem Abstand zu den Bürgern – am äußersten Nordosten der Stadt. Am **Marienplatz**, früher der Marktplatz, kreuzten die wichtigen mittelalterlichen Handelsrouten in Süd-Nord-Richtung (Sendlinger-, Wein- und Theatinerstraße) und in Ost-West-Richtung (Tal und Kaufinger-, Neuhauser Straße).

Die Altstadt kann man bequem zu Fuß erkunden: Zwischen Marienplatz und Karlstor erstreckt sich Münchens älteste Fußgängerzone, die im ersten Spaziergang vorgestellt wird. Die zweite Tour führt vom Sendlinger Tor im Südwesten zum Isartor im Osten, wobei der Viktualienmarkt etwa auf halber Wegstre-

Ein Paradies nicht nur für Köche:
der Viktualienmarkt



Mit dem Affenerker des Alten Hofes verbindet sich eine Legende

cke liegt. Auf dem dritten Spaziergang bewegt man sich im Umkreis des Alten Hofes und der Residenz im Nordosten der Altstadt.

Auf einem Altstadtrundgang lassen sich Shopping und Kunstgenuss ideal miteinander verbinden: Kirchen und Kaufhäuser, Museen und Cafés liegen dicht nebeneinander. Für das leibliche Wohl sorgen die Imbissstände auf dem **Viktualienmarkt** und die vielen Restaurants und Wirtschaften, die für jeden Geschmack und Geldbeutel das Passende bieten. Entspannung findet man im Hofgarten, in ruhigen Innenhöfen oder in den vielen Open-Air-Cafés.

Touren in der Altstadt



Durch die Fußgängerzone

Verlauf: Marienplatz › Kaufingerstraße › Frauenkirche › Michaelskirche › Stachus › Maximiliansplatz › Promenadeplatz

Karte: Seite 84

Dauer: 2–3 Std.

Praktische Hinweise:

- **Start:** U/S Marienplatz
- **Ziel:** U/S Marienplatz, Tram 19 Lenbachplatz bzw. Theatinerstraße
- Die ideale Zeit für diesen Spaziergang ist nachmittags während der Ladenöffnungszeiten; am Vormittag herrscht oft starker Verkehr wegen Warenanlieferung.
- Die Geschäfte haben von 9.30 bzw. 10 bis 20 Uhr geöffnet, am Samstag mindestens bis 16 Uhr; die Museen in der Fußgängerzone sind täglich geöffnet.

Münchens älteste **Fußgängerzone** – 1972 zu den Olympischen Sommerspielen eröffnet – ist Kulturdenkmal und Einkaufsparadies zugleich. Kaufhausschnäppchen lassen sich hier ebenso machen wie Museumsbesuche in ungewöhnlichem Ambiente. Fahren Sie mit dem Lift auf den Südturm von Münchens Wahrzeichen, der Frauenkirche, hinauf oder steigen Sie in der Michaelskirche tief hinab in die Fürstengruft der Wittelsbacher, in der Bayernkönig Ludwig II. bestattet liegt – es gibt so

manches zu entdecken hinter prächtigen alten Schauffassaden, zwischen Kirchen und Konsumtempeln. Als die Stadtplaner nach dem Krieg die zerstörten Mauern der Innenstadt wieder hochzogen, rekonstruierten sie den historischen Straßenraum mit seinen Kulturdenkmälern, der auf diese Weise weitgehend sein vertrautes Gesicht bewahren konnte.

Tour-Start:

Marienplatz 1 [c/d3]

Der Platz vor dem Rathaus ist Bühne für Open-Air-Künstler und Schaulustige, Forum für politische Veranstaltungen, Gaudizone im Fasching, Platz für den Christkindlmarkt zur Adventszeit und Kulisse für das Rathaus-Clubbing am Christopher Street Day. Nicht weniger bunt ging es hier im Mittelalter zu, als Fürstenhochzeiten und Volksfeste stattfanden, Kaiser ein- und auszogen, aber auch bei Hinrichtungen die Köpfe rollten. Die Initialzündung für den späteren Wirtschaftsstandort München gaben unmittelbar nach der Stadtgründung zwei wichtige Handelswege, die Salz- und Weinstraße, die sich am damaligen Salz- und Getreidemarkt kreuzten. Noch heute ist das Koordinatensystem im Straßenverlauf um den Marienplatz gut zu erkennen.

Über allem wacht die goldglänzende Himmelskönigin auf der **Mariensäule** in der Platzmitte. Im 17. Jh. aufgestellt, erinnert die Säule

an den Abzug der feindlichen Schweden im Dreißigjährigen Krieg. Gewappnete Putti bekämpfen Drachen, Löwe, Schlange und Basilisk, die sinnbildlich für Hunger, Krieg, Unglauben und Pest stehen. Bei schönem Wetter nehmen rundherum die Sonnenanbeter Platz.

Oft wird es für ein mittelalterliches Bauwerk gehalten, doch ist die Zuckerbäcker-Gotik des **Neuen Rathauses** **2** ★ erst gut 125 Jahre alt. Die Auffahrt auf den 85 m hohen **Rathausturm** mit Aussichtsplattform im Freien lohnt sich und Sie sehen: Die höchsten Bauwerke in der Innenstadt sind Kirchtürme, Hochhäuser ragen erst außerhalb des Mittleren Rings empor. Die Erklärung hierfür ist eine Bauverordnung, die vorschreibt, dass die Frauenkirche mit ihren 99 und 100 m hohen Türmen höchstes Bauwerk der Innenstadt bleiben soll.

Mehrmals täglich erklingt das **Glockenspiel** im Turmerker des Rathauses (1908 zum ersten Mal) und erinnert an zwei Ereignisse der Stadtgeschichte: mit dem Schächflertanz an eine Pestepidemie in den Jahren 1515–1517, mit dem Ritterturnier an die Hochzeit des bayrisch-lothringischen Herzogpaares Wilhelm und Renata, die auf dem Marienplatz abgehalten wurde. Vor den Augen des Brautpaares findet ein Zweikampf zwischen einem lothringischen und einem bayerischen Ritter statt (Glockenspiel tgl. 11 und 12 Uhr, März–Okt. auch 17 Uhr; Gute-Nacht-Gruß 21 Uhr; Turmauffahrt Mai–Sept. tgl. 10–19, sonst 10–17 Uhr).



Glockenspiel am Neuen Rathaus

Zwischenstopp: Restaurant

Café-Restaurant

Glockenspiel **1** € [c3]

Als Garnitur zu Kaffee oder Snacks gibt's den Blick auf den Marienplatz und über die Dächer der Altstadt; Dachterrasse zum Sonnen.

- Marienplatz 28, 5. Stock (Eingang Rosenstraße in der Passage)

Tel. 26 42 56

www.cafe-glockenspiel.de

U/S Marienplatz

Mo–Do 9–24, Fr, Sa 9–1, So 10–19 Uhr

Shopping

Ludwig Beck [d3]

Das altansässige Münchner Kaufhaus bietet auf fünf Etagen klassische und junge internationale Designermode, Lederwaren und Accessoires, Lingerie und Dessous. Die Beauty-Abteilung »Hautnah« verführt mit exklusiven Düften und Pflegeprodukten, und in der größten

Die besten Aussichtspunkte

- **Alter Peter [d3]:** Von der Kirche am Petersberg! beim Viktualienmarkt hat man einen wunderbaren Blick über die Stadt, bei Föhn sogar bis zu den Alpen (April–Okt. Mo–Fr 9–18.30, Sa, So 10–18.30, Nov.–März Mo–Fr 9–17.30, Sa, So 10–17.30 Uhr).
- **Frauenkirche [c2]:** Mit ihren 99 und 100 m hohen Türmen ist sie das Wahrzeichen der Stadt und der höchste Bau innerhalb des Mittleren Rings. Die Aussichtsplattform im Südturm ist über Treppen oder Lift zugänglich (bis 2016 wegen Sanierung geschl.).
- **Bavaria [D5]:** Aus Erz gegossen und stolze 16 m groß ist die Symbolfigur ihres Landes. Von der Aussichtsplattform in ihrem Kopf überblickt man die gesamte Theresienwiese **50 Dinge** ⑨ > S. 13 (April–Mitte Okt. tgl. 9–18, während des Oktoberfests bis 20 Uhr).
- **Olympiaturm [D1]:** Mit seinen rund 290 m ist der Turm Münchens höchstes Bauwerk. Von den beiden Plattformen in 189 und 192 m Höhe hat man eine herrliche Aussicht (Mo–So 9–24 Uhr, letzte Auffahrt 23.30 Uhr).
- **Siloturm der Brauerei an der Marsstraße [D4]:** Im Rahmen einer Brauereibesichtigung sind Brotzeit, Bierprobe und Panoramablick inklusive (Marsstr. 46–48, Tel. 52 00-0, www.spatenbraeu.de, Buchung online).

Klassik-Abteilung Europas kann man auf Hörreise durch die Welt von Jazz, Klassik und Weltmusik gehen.

- Marienplatz 11
www.ludwigbeck.de
Mo–Sa 10–20 Uhr

Spielzeugmuseum 3 [d3]

Bis unters Dach führt die Wendeltreppe des Spielzeugmuseums im Turm des Alten Rathauses kleine und große Besucher durch Spielzeugwelten aus Holz, Papier, Blech und Bakelit. Von Puppenstuben über Ritterburgen und Tiermenagerien bis hin zur ratternden Dampfmaschine, zu Kaleidoskop und Laterna magica ist europäisches und amerikanisches Spielzeug aus zwei Jahrhunderten ausgestellt (Marienplatz 15, tgl. 10–17.30 Uhr, www.spielzeugmuseum-muenchen.de).

Frauenkirche 4 ★ [c2]

Mit ihren welschen Hauben ist die gotische Dom- und Stadtpfarrkirche zu Unserer Lieben Frau Münchens unverwechselbares Wahrzeichen. 1488 legte Herzog Sigismund den Grundstein; 20 Jahre später starb der Baumeister Jörg von Halsbach (genannt Ganghofer) aus Polling kurz nach Vollendung der Türme, denen 1525 – wohl nach dem Vorbild des Felsendoms in Jerusalem – Kuppeln aufgesetzt wurden.

Seit der Renovierung zum 500-jährigen Jubiläum der Kirchenweihe 1994 zeigt sich der Innenraum in seiner ganzen Pracht: Der warme Farbanstrich entspricht dem Originalton, und v. a. kehrten auch 400 Kunstwerke – Altarblätter, Skulptu-

ren, Reliquienschreine und Leuchter – aus dem Exil in Museen und Dachböden an den Ort ihrer Stiftung zurück. Im hinteren südlichen Bereich verdient z. B. das Grabdenkmal für Kaiser Ludwig den Bayern Beachtung, fertiggestellt 1622 von Hans Krumper.

Hinter dem Chor führen Treppen hinab zur **Fürstengruft**, in der zahlreiche Herrscher aus dem Haus Wittelsbach beigesetzt wurden. Der Südturm ist wegen Sanierungsarbeiten bis 2016 geschlossen > S. 74.

Geöffnet tgl. 7–19, Do bis 20.30, Fr bis 18 Uhr, keine Besichtigung während der Heiligen Messen (9 und 17.30, So 8, 12 und 18 Uhr), Führungen Mai–Okt. So, Di, Do 14 Uhr, Treffpunkt unter der Orgelempore, www.muenchner-dom.de.

Deutsches Jagd- und Fischereimuseum 5 [c2]

Jagdschlitten statt Altäre, Geweihe statt Heiligenfiguren? Seit 1966 ist in der ehemaligen Augustinerkirche alles ausgestellt, was mit Waidwerk und Fischerei zu tun hat – Präparate heimischer Wildtiere, aber auch Waffen, Angelgeräte, Gemälde und Grafiken. Für Erstaunen sorgen mehrere Prachtexemplare von Wolpertingern – Fabeltiere, zu denen der Museumskatalog meint, dass sie nur in dunklen Vollmondnächten mit Sack, Kohlenschaufel und Kerze gefangen werden können.

Interaktive Spiele in der Kindercke machen junge Besucher mit der heimischen Fauna vertraut (Neuhäuser Str. 2, tgl. 9.30–17, Do bis 21 Uhr, www.jagd-fischerei-museum.de).



Unverwechselbares Wahrzeichen der Stadt: die Türme der Frauenkirche

Michaelskirche 6 ★ [b2]

Bescheidenheit war nicht gerade seine Sache, sonst hätte Wilhelm V., der 1583 mit dem Bau der Michaelskirche begann, das Fiasko eines Turmeinsturzes nicht als einen Wink des Himmels gedeutet, die Kirche noch großartiger gestalten zu lassen als ohnehin ursprünglich geplant. Von den Ausmaßen her die Jesuitenkirche Il Gesù in Rom übertreffend, brachte der Bau den Herzog an den Rand des Staatsbankrotts.

Die Kirche und das Kloster sind architektonische Meisterleistungen, die damals nördlich der Alpen ohne jede Konkurrenz und wegweisend für den Barock waren. Dazu trägt in erster Linie der **Innenraum** mit seiner monumentalen Tonnenwölbung über eine Spannweite von 20 m bei. Als *die* Triumphkirche